



Zusatzmaterialien Band 1

Ulla aus dem Eulenzwald

„Das Buchstabengespenst“

Wie war das mit diesem Buchstabengespenst...?

Mögliche Gesprächsanregungen nach der Lektüre von Band 1

Nachdem die Geschichte „Das Buchstabengespenst“ den Kindern vorgelesen wurde, gibt es verschiedene Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Option 1: Sie können die Kinder ihre Erinnerungen an die Geschichte zeichnen lassen. Hierfür können Sie beispielsweise die „Ausmal-Ulla“ aus den Zusatzmaterialien zu Band 1 verwenden, oder aber Sie lassen die Kinder ihre prägnantesten Eindrücke aus der Erinnerung zeichnen. Wenn die Kinder alle etwas gezeichnet respektive ausgemalt haben, lassen sich die Zeichnungen gemeinsam betrachten und die Kinder kommentieren ihre Werke.

Wichtig wäre es auch zu fragen, ob jemand noch Fragen zur Geschichte hat (z.B. direkt nach dem Vorlesen) oder gerne noch etwas dazu sagen möchte. So können Sie offene Fragen beantworten oder auch Dinge klären, die unterschiedlich verstanden worden sind.

Option 2: Direkt nach der Vorlesegeschichte ins Gespräch kommen.

a.) Ein solches Gespräch kann sich spontan durch die Fragen der Kinder ergeben, welche nach der Lektüre der Geschichte im Raum stehen.

b.) Oder aber Sie gehen beispielsweise etwas genauer auf die Figuren ein (Ulla, die anders ist als andere Eulen/ Peter den Kindergarten-Bub, der gerade mit dem Lesen lernen hadert/ Anna das Schulmädchen, welches bereits Gespensterbücher verschlingt...).

c.) Sie können aber auch beim Thema „Lesen lernen“ anknüpfen. Dabei geht es bei Kindergartenkindern nicht darum, wertend abzuholen, wer was schon kann (oder nicht kann), sondern viel eher darum, wie bei Peter in der Geschichte die Lust daran zu wecken, selbst in Geschichten einzutauchen.

d.) Viele Kinder kennen aus ihrer (medialen) Freizeit die Konstellation, bei welcher sie ein Geschichtenbuch von den Eltern vorgelesen bekommen und zu diesem Buch kennen sie dann auch eine Trickfilmvariante (Beispiel: Märchen wie Schneewittchen, oder Geschichten wie Lauras Stern, der kleine Drache Kokosnuss...). Auch an diesem Punkt kann man anknüpfen und die Kinder erzählen lassen, welche Unterschiede sie denn zwischen den einzelnen „Medienprodukten“ (Film vs. Buch) erkannt haben und was ihnen gefällt. Hier hilft es, wenn Sie einige Beispiele mitbringen (z.B. Bücher/ DVDs aus der Schulbibliothek). Auch hier geht es nicht darum, ein Medium zu bewerten oder besser als das andere darzustellen. Die Kinder sollen lediglich angeregt werden, über die bestehenden Unterschiede nachzudenken und sie altersgerecht in Worte zu fassen. Denn Medien können auf unterschiedliche Weise Spass machen und konsumiert werden.

TIPP: Wenn Sie selbst den Kindern eine Anekdote aus Ihrer eigenen „Medienkindheit“ erzählen können (z.B. aus der Zeit, als Sie Lesen lernten oder ihren ersten Film schauten...), so ist das für die kleinen Zuhörer interessant und schafft zudem eine Atmosphäre des Vertrauens, in welcher die Kinder selbst auch gerne etwas über ihre Medienerlebnisse preisgeben mögen.

→ Die Gesprächsanregungen können auch vorbereitend genutzt werden, um anschliessend die Übung zum „Verschwundenen Käsebrot mit Gurke“ durchzuführen.